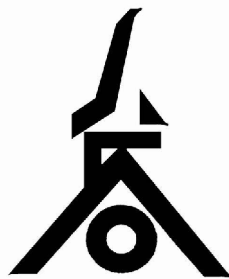




Umwelterklärung 2004

Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde
Stuttgart





Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 Beschreibung der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde

1.1 Lage

1.2 Geschichte

1.3 Beschreibung der Gebäude

1.4 Wesentliche Daten der Gemeinde

1.5 Tätigkeiten

1.6 Einbindung in Gesamtkirchengemeinde, Besitzverhältnisse und Verantwortlichkeiten

2 Umweltpolitik

3 Umweltmanagementsystem

3.1 Organigramm des Organisationsaufbaus

3.2 Ablauforganisation bzgl. umweltrelevanter Prozesse

4 Umweltaspekte und Umweltleistung der Organisation

4.1 Umweltaspekte

4.2 Umweltleistung

4.2.1 Bisherige Maßnahmen

4.2.2 Umweltbilanz 2003/2004

- Wasserverbrauch
- Stromverbrauch
- Gasverbrauch

4.2.3 Kennzahlen

4.3 Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonst. Faktoren der Umweltleistung

4.3.1 Einhaltung der Rechtsvorschriften

4.3.2 Sonst. Faktoren der Umweltleistung

5 Umweltziele

6 Ansprechpartner

7 Schlusswort

8 Gültigkeitserklärung

Vorwort

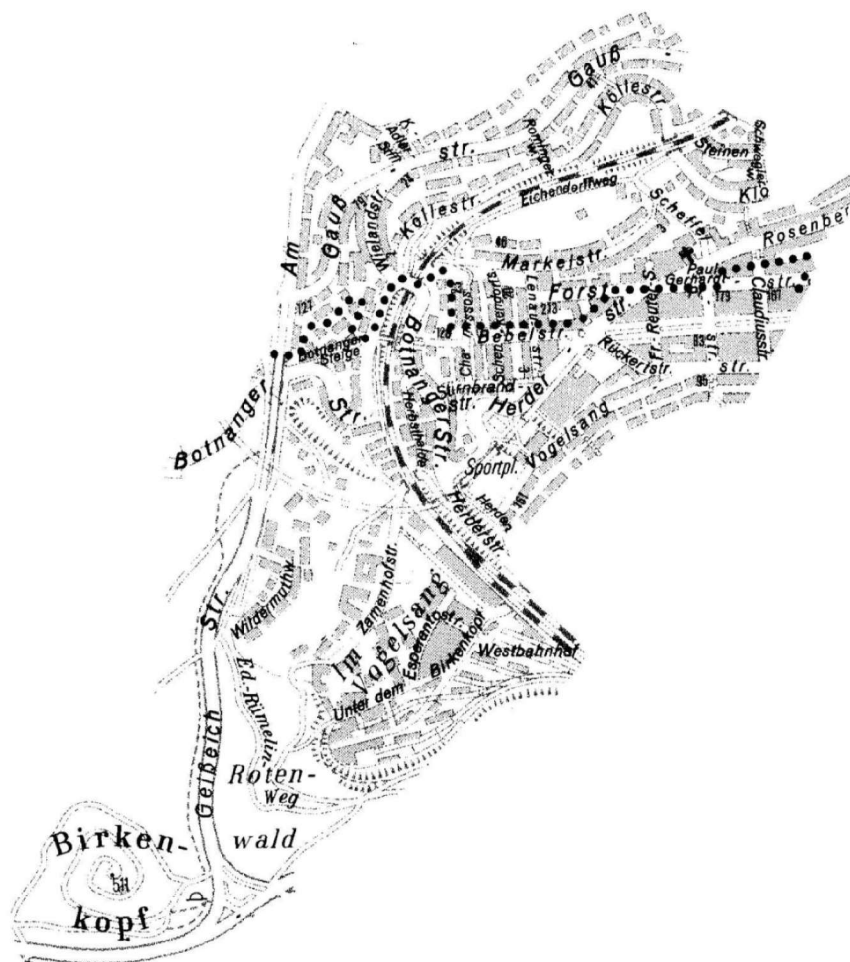


Die Idee zum „Grünen Gockel“ bzw. EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) kam vom Gemeindeentwicklungs-Kongress in Böblingen, wo Helga Baur und einige Gemeinden einen Informationsstand aufgestellt hatten. Da es in der Gemeinde viel Umweltbewusstsein gab, fasste der Kirchengemeinderat im März 2003 den Beschluss ein Umweltaudit anzustreben und nach dem wir Janet Hippel als charmante und einfallsreiche Auditorin zugeteilt bekommen hatten, konnte noch im Dezember ein Umweltteam gegründet werden und die Arbeit beginnen. Dank vieler Mitarbeiter mit besonderen Kenntnissen, die bei der Umweltbestandsaufnahme halfen, hoffen wir die externe Auditierung noch bis Jahresende abschließen zu können.

1 Beschreibung der Evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde Stuttgart

1.1 Lage

Die Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde liegt im Stuttgarter Westen „unter dem Birkenkopf“ und umfasst sowohl einen dicht besiedelten Bereich im Tal um Vogelsang-, Bebel- und Rosenbergstraße als auch einen aufgelockerten Bereich entlang dem Berghang bis zur Gauß- und Geißelstraße. Das Gemeindegebiet ist mit U-Bahn-Linien 4 und 9 und der Buslinie 40 erreichbar.



1.2 Geschichte

Die Paul-Gerhardt-Gemeinde besteht seit über 75 Jahren. Am 28. November 1926, dem ersten Advent, wurde die Paul-Gerhardt-Kirche eingeweiht. Diese Kirche wurde im Juli 1944 fast vollständig zerstört. Auf den Fundamenten der alten Kirche wurde die heutige neu erbaut und am 16. Dezember 1951 eingeweiht. Ein Jahr später konnten Gemeinderäume und Wohnungen in Benutzung genommen werden. Bald zeigte sich jedoch, dass diese Einrichtungen für den Bedarf nicht ausreichten. Nach einer langen und intensiven Planungsphase – unter der Regie von Professor Paul Heim, einem



Glied unserer Gemeinde - wurde das neue Gemeindezentrum am 20. Juni 1976 eingeweiht und der Paul-Gerhardt- und der Gesamtkirchengemeinde zur Verfügung gestellt.

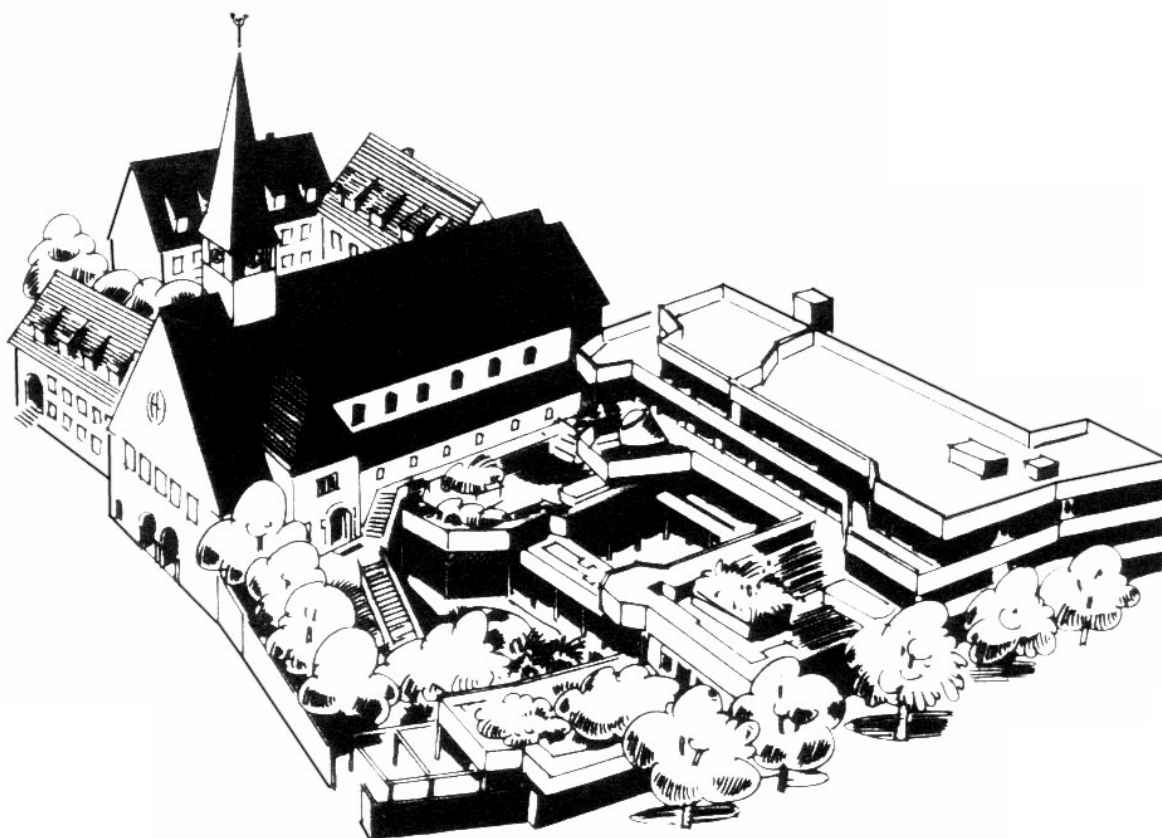
1.3 Beschreibung der Gebäude

Die Gebäude sind unten zu sehen. Links hinten ist der Paul-Gerhardt-Hof von 1951/52 angeordnet. Er besteht aus 4 um den Brunnenhof gruppierten Gebäuden: Dem **Gemeindehaus** mit Jugendräumen, Räumen der „Neuen Arbeit“ und einer Wohnung; der **Kirche**; dem **Pfarrhaus** mit Gemeindebüro, Konfirmandensaal, Amtszimmer und Wohnungen und dem **Pfarrwitwenhaus**. Das Pfarrwitwenhaus gehört verwaltungsmäßig nicht zur Gemeinde!

Rechts von der Kirche, im Vordergrund, ist ein neuer Gebäudekomplex, das Gemeindezentrum zu sehen, er wurde 1976 eingeweiht. Er wird unter seiner Hausnummer **Scheffelstr. 35** im Bericht geführt. Er besteht im EG aus einem **Gemeindezentrum** mit Großem Saal, abtrennbarem kleinem Saal und weiteren Räumen der Begegnungsstätte einschließlich Küche und Töpferstube.

Zur Scheffelstr. 35 gehören noch der Kindergarten, das Kindertagheim und Wohnungen.

Vor den Räumen der Begegnungsstätte ist ein Garten mit 2 Biotopen angelegt. Hinter dem Gebäude liegen am Berg gestuft angeordnet Kinderspielplätze von Kindergarten und Tagheim. Entlang der Scheffelstraße sind Parkplätze mit Rasensteinen untergebracht.



1.4 Wesentliche Daten der Gemeinde

Die Gemeinde zählt 2350 Mitglieder.

Die Grundstücks- und Nutzungsflächen sind in der Tabelle dargestellt.



Grundstücks- und Gebäudeflächen in qm

		Gemeindehaus	Pfarrhaus	Kirche	Scheffelstr. 35	Summe
Grundfläche	bebaut	242	163	680	2307	3392
	begrünt	20	340	25	1180	1565
	versiegelt	150	180	175	2434	2939
	Gesamt	412	683	880	5921	7896
Gebäudefläche Gemeinde		139	142,5	633	1015	1929,5
Gebäudefläche Kindergarten					278	

1.5 Tätigkeiten der Gemeinde

Viele Kreise, Gruppen und Angebote sowie die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bereichern unser Gemeindeleben.

Die Begegnungsstätte, vor allem von Senioren genutzt, wird von der Stadt Stuttgart unterstützt und von der Diakonin hauptamtlich geführt. Sie ist wochentags von 8-18 Uhr geöffnet und hat ein zusätzliches eigenes Programm.

Kirchenmusik wird vom Chor und Paul-Gerhardt-Kammerorchester in Konzerten in der Kirche und im Brunnenhof aufgeführt. Kinderchor und Elternchor sind sehr beliebt. Der Kindergarten umfasst drei Gruppen, wobei jede Gruppe auch über ein Freigelände verfügt.

Die Jugendarbeit wird in Kooperation mit der Paulus-Gemeinde durchgeführt. In den Jugenträumen beider Gemeinden (bei Paul-Gerhardt im Gemeindehaus) gestaltet das gemeinsame Jugendwerk das Programm.

1.6 Einbindung in Gesamtkirchengemeinde, Besitzverhältnisse und Verantwortlichkeiten

Die Paul-Gerhardt-Gemeinde ist Teil der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart. Die Gesamtkirchengemeinde besitzt die Gebäude, jedoch besteht Teileigentum der Paul-Gerhardt-Gemeinde am Gemeindezentrum Scheffelstr. 35.

Dementsprechend ist die Gesamtkirchengemeinde für Erhaltung und Verbesserung der Gebäude und bauliche Sicherheit verantwortlich. Da die Paul-Gerhardt-Gemeinde jedoch die Betriebskosten aufbringen muss, ist sie an Verbesserungen interessiert.

Für den Kindergarten ist die Paul-Gerhardt-Gemeinde für Personal und Inhalte mit zuständig, jedoch nicht für Einkäufe und Gebäude. Hierfür ist wieder die Gesamtkirchengemeinde verantwortlich. Der Energie- und Wasserverbrauch wird vom Umweltteam mit verfolgt und die Verantwortlichen werden entsprechend informiert. Wir teilen ihnen auch die baulichen Verbesserungsmöglichkeiten mit, die festgestellt wurden. Der Kindergarten behandelt jedes Jahr mindestens ein Umweltthema und arbeitet bei vielen Veranstaltungen mit der Gemeinde zusammen.

2 Umweltpolitik

Die Umweltpolitik ist in den folgenden „Umweltleitlinien“ festgelegt. Sie wurden von einem kleinen Team erarbeitet, im Gemeindebrief und beim Gemeindefest zur Diskussion gestellt und vom Kirchengemeinderat am 20. September verabschiedet.



Umweltleitlinien der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Stuttgart

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Dies verpflichtet uns zum Einsatz für den Erhalt seiner Schöpfung.

Die Evangelische Kirchengemeinde Paul-Gerhardt in Stuttgart ist eine spirituelle Gemeinde, die ermutigen will in christlicher Verantwortung zu leben. Sie betrachtet deshalb den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.

Wir treffen Entscheidungen in Solidarität mit anderen Regionen der Welt.

Wir wollen in unserer Kirchengemeinde mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen in der Einen Welt geht. Wir wollen von Erfahrungen mit einem einfachen Lebensstil lernen und umweltfreundliche Techniken aufnehmen.

Wir achten darauf, wie sich unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken.

Wir berücksichtigen die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme. Wir tragen der Tatsache Rechnung, dass die Vorräte an Erdöl und Erdgas nur noch für wenige Generationen reichen. Wir möchten Entscheidungen treffen, die „nachhaltig“ sind, d.h. sie sollen auch künftigen Generationen Leben ermöglichen.

Wir fördern gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Wir achten bei Renovierung und Ausstattung der Räume auf umweltfreundliche Materialien. Grünpflanzen im Haus verbessern das Raumklima. Insbesondere bei der Gestaltung und Pflege unserer Außenanlagen achten wir auf Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.

Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Bei langfristig wirkenden Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie die Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren.

Wir fördern die Umsetzung dieser Leitlinien durch Einholen qualifizierter Beratung. Wir nehmen die Leitlinien auf, indem wir sie für unsere jeweiligen Arbeitsfelder konkretisieren und umzusetzen suchen.

Wir suchen bei unseren Vorhaben diejenigen Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten.

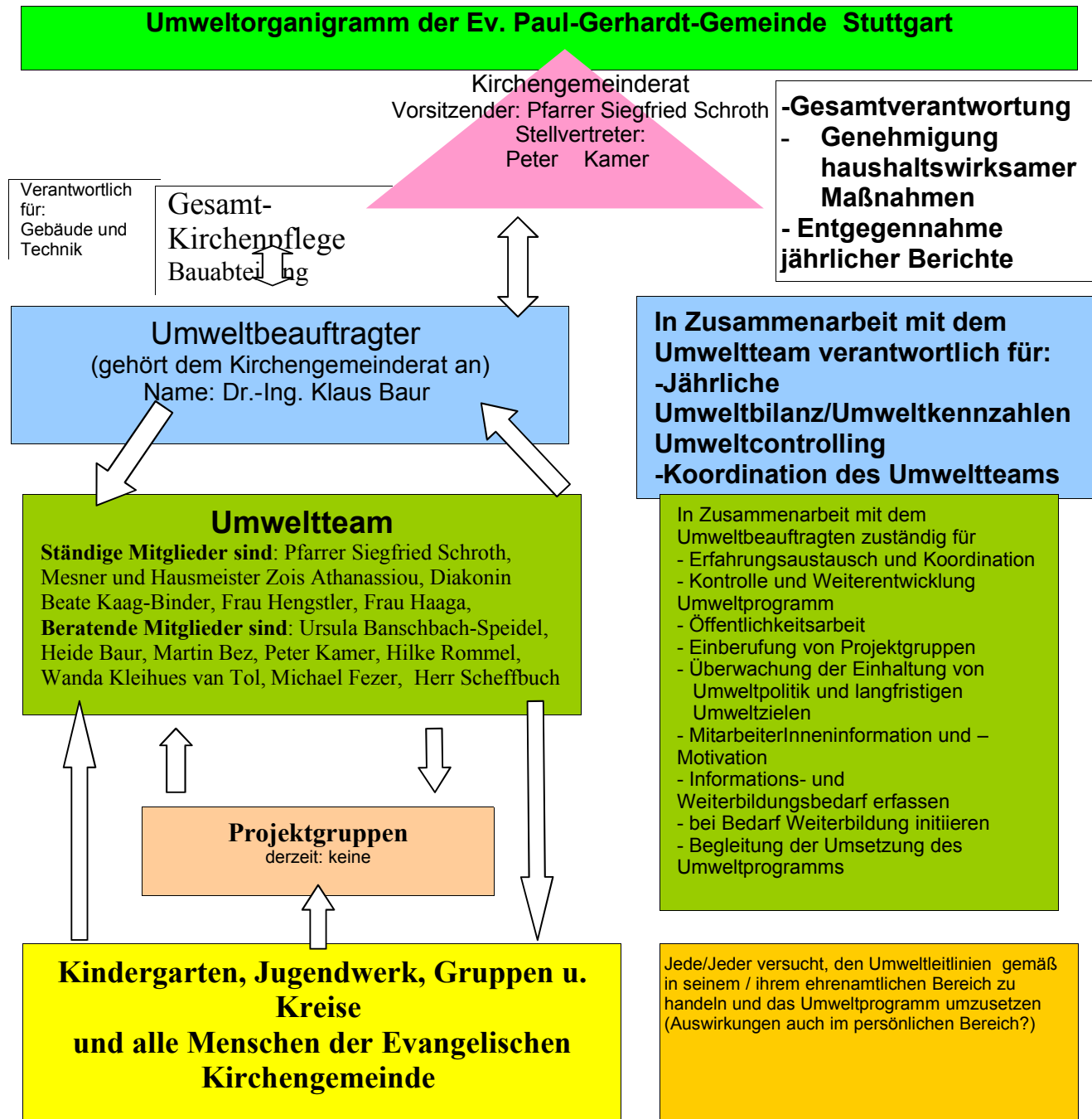
Wir halten die zutreffenden Umweltgesetze und Vorschriften ein. Wir informieren und beteiligen unsere Mitarbeitenden, die Mitglieder der Kirchengemeinde, unsere Partner und die Öffentlichkeit.

Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung und in unseren Kreisen und Gruppen.



3 Umweltmanagementsystem

3.1 Organigramm des Organisationsaufbaus



nach eji-Württemberg/AktionSchöpfung



3.2 Ablauforganisation bzgl. umweltrelevanter Prozesse

Die Funktionen sind z. T. bereits im Organigramm mit angegeben.

Die wichtigste Funktion hat der Hausmeister: Er notiert monatlich alle Zählerstände und korrigiert direkte Auffälligkeiten, wie z. B. tropfende Wasserhähne, von sich aus. Er veranlasst auch zusammen mit der Kirchenpflege Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Er beschafft Reinigungsmittel und viele Lebensmittel und Getränke. Er wird von seiner Frau vertreten.

Auswertungen der Zähleraufschriebe werden vom Umweltbeauftragten durchgeführt, bei allen Umweltteamsitzungen besprochen und bzgl. Auffälligkeiten Maßnahmen eingeleitet.

Lt. Beschluss des Kirchengemeinderates ist vor umweltbeeinflussenden Neuanschaffungen mit dem Umweltbeauftragten Rücksprache zu nehmen.

Vor der Umsetzung von baulichen Maßnahmen wird der Baubeauftragte der Gesamtkirchenpflege informiert und einbezogen, auch wenn für die Maßnahmen des Umweltprogramms bis 2005 keine Mittel von der Gesamtkirchengemeinde erhältlich sind.

Der Baubeauftragte der Gesamtkirchengemeinde ist prinzipiell auch für Sicherheitsfragen zuständig. Sie werden trotzdem vom Umweltteam mitverfolgt.

4 Umweltaspekte und Umweltleistung der Organisation

4.1 Umweltaspekte

Die verschiedenen Bereiche wurden auf ihre Umweltaspekte untersucht, der Handlungsbedarf wird in folgender Tabelle dargestellt

Bereich	Detailbereich	Umweltaspekte					
		Abfall	Abwasser	Boden	Luft	Energieverbrauch	Verbrauch weiterer Ressourcen
Bausubstanz	Außenwände Fenster, Türen					xx	
Gebäude	Heizung				x	x	
	Strom Beleuchtung				x	xx	
	Wasser		x				x
Außenbereich	Versiegelung		xx	x			
Beschaffung	Bürobedarf: Papier	x				x	x
	Geräte					x	
	Küche	x					
Verkehr	Gemeindeglieder/Gäste						
	Dienstreisen						
Gemeindeglieder und Gäste	Nutzungsverhalten		x			x	x
	Bildungsarbeit						xx

x geringer Handlungsbedarf

xx deutlicher Handlungsbedarf



Teiche vor dem Gemeindezentrum...



... wurden in Biotope umgewandelt



4.2 Umwelleistung

4.2.1 Bisherige Maßnahmen

- Porzellangeschirr und Metallbesteck bei „Hocketse“ und Gemeindefest seit Jahren.
- Monatliche Aufschriebe Energie- und Wasserverbrauch seit vielen Jahren für die Gesamtkirchengemeinde, jedoch weitgehend ohne Bewertung und Vergleich
- Thermostatventile an nahezu allen Heizkörpern
- Energiesparlampen in zunehmendem Umfang, außer Kirchenraum
- Biotope vor dem Gemeindezentrum in 2001, siehe Bild!
- Sparsame Gasheizkessel 2000 und 2001 im Gemeindehaus und im Pfarrhaus.
- Brennwertkessel für das Gemeindezentrum Scheffelstraße 35 in 2003
- Recycling-Papier außer für Gemeindebrief und Programm Begegnungsstätte ab Mitte 2004

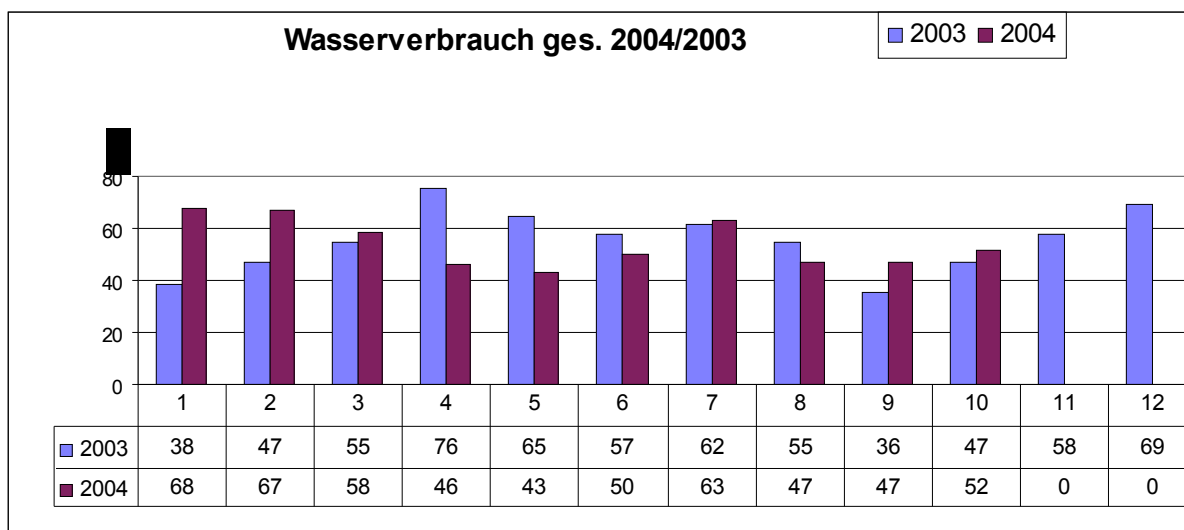
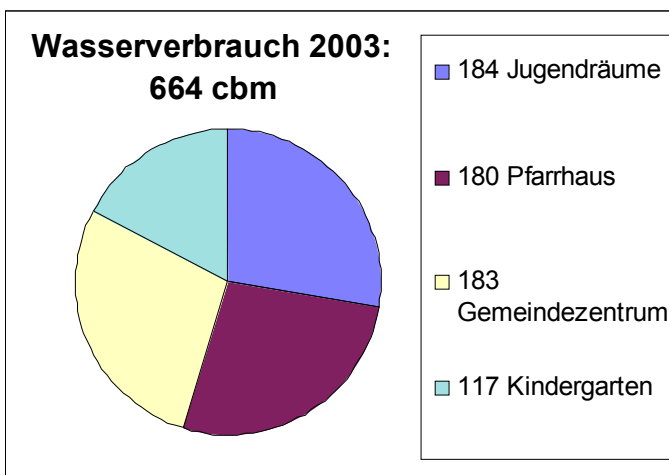
4.2.2 Umweltbilanz 2003/2004



Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch 2003 und 2004 bis Oktober ist in folgenden Kreisdiagrammen dargestellt. 2004 haben Jugendräume und Gemeindezentrum (GZ) anteilig mehr Wasser verbraucht als 2003. Der Wasserverbrauch in den Jugendräumen war durch stark tropfende Wasserhähne in einer Wohnung im Jan. und Febr. 2004 entstanden, er ist inzwischen wieder zurückgegangen. Im Gemeindezentrum hat die Benutzerzahl zugenommen, die Verbesserung der Toilettenspülung ist eine Maßnahme des Umweltprogramms.

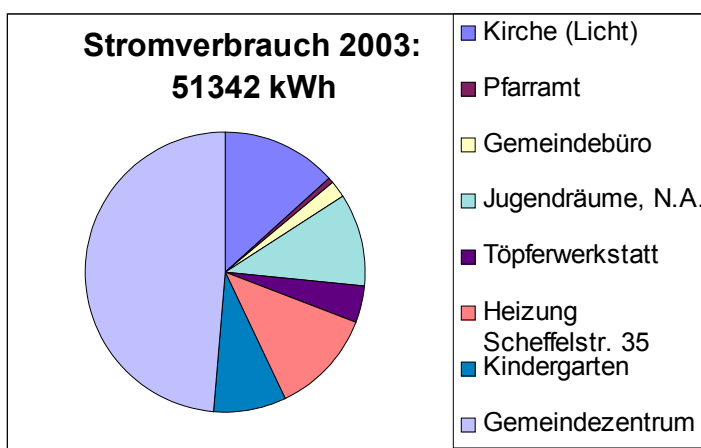
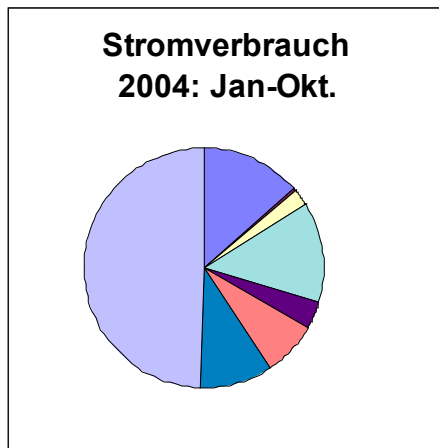
Das Balkendiagramm zeigt über den Monaten Jan. bis Dez. (1 bis 12) den jeweiligen Verbrauch der Jahre 2003 und 2004.

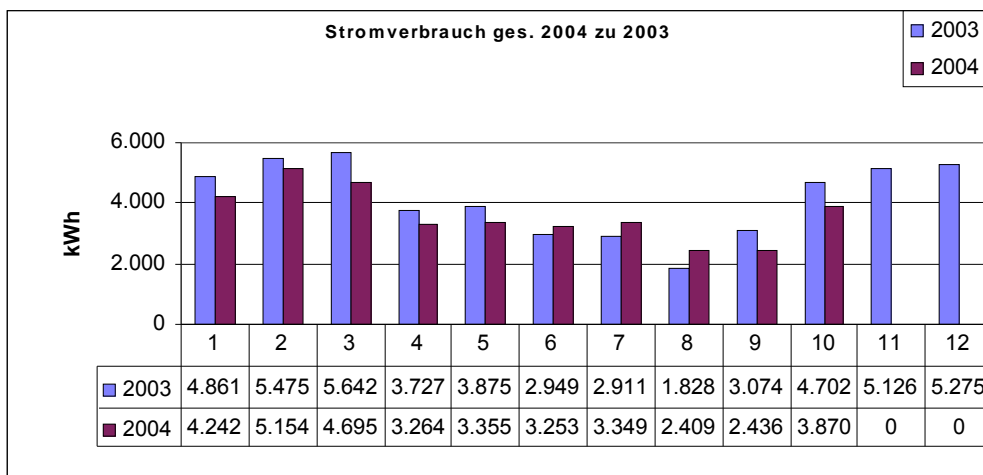


Stromverbrauch

Aus den Kreisdiagrammen sieht man, dass sich der Anteil der Heizung reduziert und der des Gemeindezentrums erhöht hat. Die Heizung wurde erneuert und die Pumpen verbrauchen jetzt deutlich weniger.

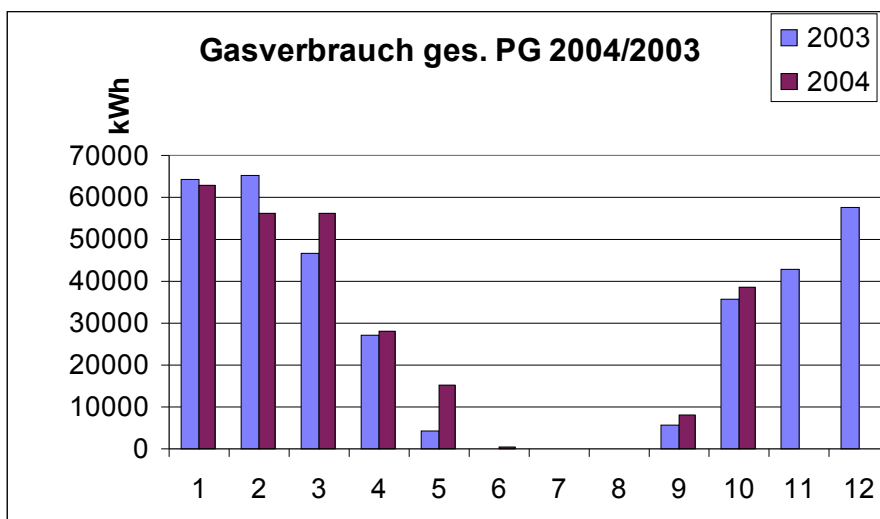
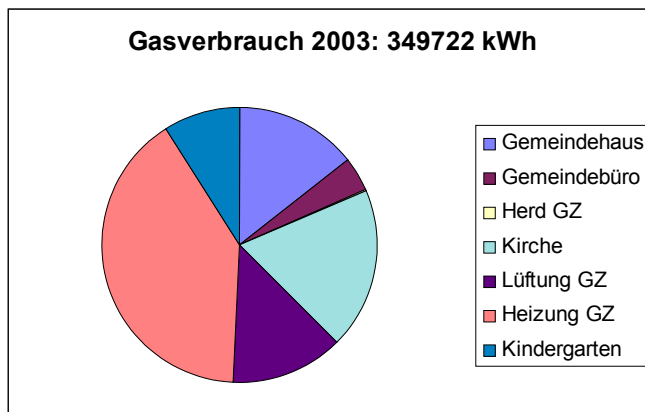
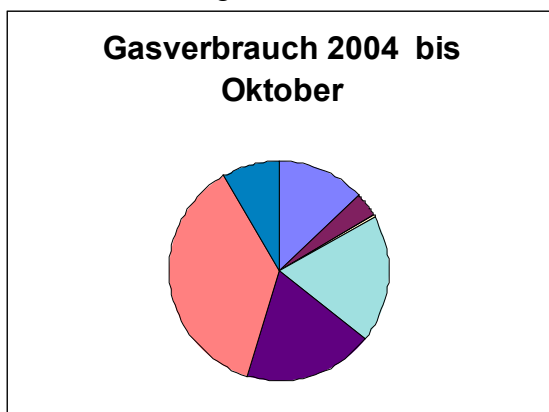
Auffallend ist der Stromverbrauch im August, wo der Hauptverbraucher, das Gemeindezentrum, wegen Urlaub geschlossen war und alle Verbraucher abgeschaltet. Wir suchen derzeit noch die fälschlich auf unsern Zähler laufenden Verbraucher. Bis Oktober ist eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % erreicht worden





Gasverbrauch

Beim Vergleich der Kreisdiagramme sieht man eine starke Zunahme für die Lüftung (Zusatz-Luftheizung) des Gemeindezentrums (GZ). Insgesamt ist der Verbrauch auch gestiegen, was aus einer absoluten Zunahme für die Lüftung GZ resultiert. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass dieser Wert nicht stimmt, weil die Wärmehähler falsch messen: Aus der Addition der Zwischenzähler hatten wir „Wirkungsgrade“ der Heizung bis 186% berechnet. Durch Einbau von Rückschlagventilen in alle Wasserkreisläufe hoffen wir unerwünschte Strömungen, die zu Fehlmessungen führen, zu vermeiden.





4.2.3 Kennzahlen

Kennzahl der Institution:		Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Stuttgart*			
Gemeindekennzahlen		Einheit	2003	2004	2005
1.	Beschäftigte (MA) (Vollzeit bzw. Teilzeit)	Anzahl	7 bzw. 6		
2.	Gemeindeglieder	Anzahl	2.350		
3.	Nutzfläche (BGF _E)	m ²	2.207		
4.	Nutzungsstunden	h	3.040		
Umweltkennzahlen					
5.	Wärmeenergie				
5.1	Wärmeenergieverbrauch	kWh	349722		
5.2	Wärmeverbrauch pro Nutzungsstunde	kWh/h	115		
5.3	Wärmeverbrauch pro m ²	kWh/m ²	158		
5.4	Wärmekosten	Euro	14.170		
6.	Strom				
6.1	Stromverbrauch gesamt	kWh	51.342		
6.2	Stromverbrauch pro Nutzungsstunde	kWh/h	17		
6.3	Stromverbrauch pro m ²	kWh/m ²	23		
6.4	Stromkosten	Euro	9.424		
7.	Wasser				
7.1	Wasserverbrauch gesamt	l	664.000		
7.2	Wasserverbrauch pro Nutzungsstunde	l/h	218		
7.3	Wasserverbrauch pro m ²	l/m ²	301		
7.4	Kosten Wasser / Abwasser	Euro	3.183		
8.	Papier				
8.1	Papierverbrauch gesamt	kg	758		
8.2	Papierverbrauch pro Gemeindeglied	kg/Gd-glied	0,32		
8.3	Anteile chlorfrei/Recycling				
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	100		
8.3.2	Anteil Recycling	%	0		
8.4	Papier, Kosten	Euro	1439		
9.	Verkehr				
9.1	Dienstfahrten	km/MA	226		
9.1.1	Pkw-Fahrten	%	58%		
9.1.2	Bahnfahrten	%	42%		
10.	Abfall				
10.1	Abfall gesamt				
10.1.1	Abfall gesamt, Menge	l	294321		
10.1.2	Abfall gesamt, Kosten	Euro	5.900		
10.2	Abfall Anteile				
10.2.1	Abfälle zur Verwertung	%	>10,5		
10.2.2	Abfälle zur Beseitigung	%	<89,5		
11.0	Emission von CO₂	t	102		
		t/h	0,034		

*Zahlen einschließlich Begegnungsstätte und Kindergarten!



4.3 Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonst. Faktoren der Umweltleistung

4.3.1 Einhaltung der Rechtsvorschriften

Einschlägige Umweltgesetze und Satzungen der Stadt Stuttgart liegen im Gemeindebüro, für jeden einsehbar, vor und werden eingehalten. Auch Forderungen des „Bericht zur Arbeitssicherheit“ der Fachkraft der Evang. Landeskirche werden berücksichtigt und schnellstmöglich umgesetzt.

4.3.2 Sonst. Faktoren der Umweltleistung

- Umweltbewusstsein ist in unserer Gemeinde schon lange vorhanden, siehe 4.2.1 „Bisherige Maßnahmen“.
- Bei der Neugestaltung des Paul-Gerhardt-Platzes haben wir mit dem Bezirksbeirat und der Stadt zusammengearbeitet. Der Laienvorsitzende des Kirchengemeinderates ist im Bezirksbeirat vertreten, sodass hier Kontakt und Informationsfluss besteht.
- Für ein Team, das sich für Spielplätze in der Scheffelstraße engagiert, stellen wir unsere Räume zur Verfügung. Mitglieder der Gemeinde arbeiten im Team mit.
- Mitglieder der Gemeinde sind auch in der Wasserinitiative vertreten, die den Besitz der Wasserversorgung wieder zur Stadt Stuttgart zurückholen will.
- Wir wollen den „Grünen (Stuttgarter) Westen“ auch weiterhin fördern und Initiativen unterstützen.
- Zur Kontaktaufnahme haben wir eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet: umwelt.pgg@web.de
- Die Auswertung der Energie- und Wasserzähler hat einige Ungereimtheiten aufgedeckt, z. B. einen massiven Wassermehrverbrauch von 50000 Litern pro Monat, falsche Wärmemessungen der Heizung und nicht abgerechnete elektrische Leistung.
- Für dieses Jahr hat der Kirchengemeinderat bereits ein Projekt mit etwa 4500 Euro genehmigt, für nächstes Jahr sind die Gelder entsprechend den Anforderungen des Umweltprogramms in das Budget aufgenommen worden.
- Für eine Sanierung (und bessere Isolierung) der Flachdächer des Gemeindezentrums und die Sanierung des Pfarrhauses hat der Gesamt-Kirchengemeinderat Mittel eingeplant.



5 Umweltziele

Die Umweltziele sind im Umweltprogramm festgelegt:

Umweltprogramm

Für die Jahre 2004 bis 2005 haben wir folgende Einsparziele (Basis 2003)

Gebäude	Maßnahme	Termin	Verantwortlich
Wärme-energie	Wärmeenergie (Gas) sparen: 10 %		
Gemeindehaus	Schild, Heizung bei Verlassen der Räume auf "1" stellen in Jugendräumen anbringen, auch in Mietvertrag aufnehmen	Dez. 04	Umweltteam
Gemeindehaus Pfarrhaus	Raumgruppen „Neue Arbeit“, Alter Saal und Jugendräume mit verschiedenen Nutzungszeiten an einer Heizung, Gemeindebüro und Konfirmandensaal an einer andern: Programmierbare Heizungsabsenkung oder funkgesteuerte Ventile in den nicht genutzten Räumen wünschenswert. Prüfen mit Energieberater Fröhner, Installateur etc.	Mai. 05	Umweltteam
Kirche	Fenster in der Kirche mit Einfachglas. Wegen geringer Nutzung zunächst nur Abdichtung. verbessern	Jan. 05	Umweltteam
Pfarrhaus	Gemeindebüro und Konfirmandensaal: Fenster richten und besser abdichten	Jan 05	Umweltteam
Scheffelstr.	Absaugung in Klos der BGS (im Winter) reduzieren (Blende oder schwächere Ventilatoren)	Feb. 05	Gesamtkirchenpfl.
Scheffelstr. 35	Der Schacht für Frischluftzufuhr in der Küche erhält eine Jalousie durch Herrn Vetter.	Jan. 05	Gesamtkirchenpfl.
Scheffelstr. 35	Wärmemessgeräte messen bis 80 % zu hoch, weil bei Abschaltung von Wassersträngen Strömung stattfindet: Einbau von Rückschlagventilen	Nov. 04 erl. 30.11.0 4	Gesamtkirchenpfl.
Scheffelstr. 35	Alle Türen in (EG) Scheffelstr. 35 abdichten. Z. Zt. ohne Dichtungen!	Jan. 05	Umweltteam
Scheffelstr. 35	Lüftung mit Frischluftanteil >30% (Anschlag). Reduzieren auf z. B. >10%.	Nov. 04	Hausmeister
Scheffelstr. 35	Schiebefenster: Dichtungen erneuern.	Febr. 05	Umweltteam
Scheffelstr. 35	Heizung des Gemeindezentrums: Optimierung der Einstellung pro Heizstrang	Jan. 05	Gesamtkirchenpfl. Hausmeister
Scheffelstr. 35	Konvektoren heizen erst ab ca. 70 ° Vorlauftemperatur. Neue Heizung ist niedriger eingestellt. Prüfen, wo Heizung nicht ausreicht. Evtl. normale Heizkörper anstatt zus. Luftheizung einzuschalten..	Zwi- schen- stand Dez.04	Leiterin Begeg- nungsstätte
alle Gebäude	Prüfen, ob Gruppen durch Unterbringung in andern eigenen Räumen weniger Heizung benötigen	Jan. 05	Umweltteam



Elektrische Energie	Elektrische Energie sparen: 5 %		
Scheffelstr. 35	Hohen Stromverbrauch in BGS August 04 klären (1077kWh, obwohl keine Verbraucher eingeschaltet waren!)	Dez. 04	Gesamtkirchenpfl.
Kirche	Lampen im Kirchenraum sollten auf Energiesparlampen umgestellt werden: Passende Form und Lichtfarbe schwierig. Marktforschung	Jan. 05	Umweltbeauftragter
Pfarrhaus	Standby-Verbrauch des Fax-Gerätes reduzieren (nur zum Senden, sparsameres Gerät)	Feb. 05	Sekretärin
Pfarrhaus	PC-Standbyfunktion einschalten	Jan. 05	Sekretärin
CO₂-Reduzierung			
Kirche, Pfarrhaus, Töpferstube.	Strom aller nur auf Gemeinde laufenden Zähler auf Ökostrom umstellen, Zustimmung Kirchengemeinderat vom 20.9.04: Erspart 1,85 t CO ₂ pro Jahr!	veranlasst ab Jan. 05	Umweltbeauftragter Pfarrer
Scheffelstr. 35	Blockheizkraftwerk: Wirtschaftlichkeit untersuchen	Mrz. 05	Umweltbeauftragter
Wasser	Wasser sparen: 10 %		
Scheffelstr. 35	Neue Toilettenspülung Begegnungsstätte, eine Toilette reparieren, alle überprüfen und erneuern	Feb. 05	Hausmeister
Gemeindehaus, Scheffelstr. 35	Brunnen, evtl. Garten u. Toiletten durch Regenwasser versorgen, projektieren bis	Mai. 05	Umwelteam
Papier	Papier sparen und Recycling-Papier verwenden		
Allg.	Drucken beidseitig im PC-Klub angehen: Drucker Canon u. Minolta, Hinweis am Drucker anbringen, auch Gemeindebüro	Jan. 05	Umweltbeauftragter Sekretärin
Allg.	Einseitig bedrucktes Papier wieder verwenden. Kästen mit Hinweisen im Büro u. PC-Klub	Jan. 05	Umweltbeauftragter Sekretärin
Allg.	Kopierer: Alle über Einstellung für doppelseitiges Kopieren am Kopierer informieren. Anleitung an Kopierer anbringen	Dez. 04	Umweltbeauftragter Sekretärin, Leiterin Begegnungsstätte
Allg.	Recycling-Papier nutzen für Gemeindebrief u. Progr. BGS	März 05	Umweltbeauftragter Sekretärin



Natur und allgemein			
Allg.	Müll trennen: Biomülltonne: Nochmalige Info an Kindergarten, dass Bio-Müll bei Pfarrer Schroth abgegeben werden kann	Jan. 05	Umweltbeauftragter
Allg.	Umweltfreundlich einkaufen für Sonntagessen und Bewirtungen	März 05	Leiterin Begegnungsstätte, Hausmeister
Scheffelstr.	Entsiegelung Innenhof und Vorplatz ohne viel Aufwand bei Steigerung der Aufenthaltsqualität. (Mehr Grün, Holzbelag, Brunnen?) Vorplatz durch großzügigere räumliche Einteilung vielfältiger nutzbar! Vorschlag bis	Mrz. 05	Umwelteam
Scheffelstr.	Betonwand vor BGS mit wildem Wein od. ähnl. Beranken, (nicht Gemeindegelände)	Mai. 05	Umwelteam
Allg.	Gen. Regelung für umweltbeeinflussende Neuanschaffungen, dass vorab Rücksprache mit dem Umweltbeauftragten	Okt. 04 Erl.	Kirchengemeinderat
Allg.	Im Gemeindebrief regelmäßig Energiespartipps veröffentlichen	März 05	Umwelteam

6 Ansprechpartner

Für weitere Informationen und Fragen, für Anmerkungen und Kritik steht Ihnen der Umweltbeauftragte der Evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde jederzeit gerne zur Verfügung:

Dr.-Ing. Klaus Baur
Romingerweg 2
70193 Stuttgart

E-Mail: umwelt.pgg@web.de

Diesen Umweltbericht und Informationen über die Arbeit des Umwelteams, bei dem Sie gerne zur Mitarbeit eingeladen sind, finden Sie auf der Homepage der Gemeinde, unter www.paul-gerhardt-stuttgart.de.

Das Pfarramt der Paul-Gerhardt-Gemeinde erreichen Sie unter der Adresse:

Pfarrer Siegfried Schroth
Rosenbergstr. 194 B
70193 Stuttgart
Tel. 6599402
E-Mail: [Pfarramt.Stuttgart.Paul-Gerhardt_1@elk-wue.de](mailto: Pfarramt.Stuttgart.Paul-Gerhardt_1@elk-wue.de)



7 Schlusswort

Mein Dank gilt dem Umweltteam, das in vielen Sitzungen alle relevanten Energiedaten unseres Paul-Gerhardt-Gemeindenzentrums – mit allen Gebäuden – erfasst und auf mögliche Verbesserungen hin untersucht hat. Dabei war immer die Frage leitend, wo und wie können wir unserer Schöpfungsverantwortung als diakonische und spirituelle Gemeinde in der Großstadt adäquat nachkommen. Maßstab waren dabei unsere Umweltleitlinien.

Mein besonderer Dank gilt drei Personen im Umweltteam:

Zunächst dem Umweltbeauftragten der Gemeinde, Herrn Dr. Klaus Baur. Er hat mit einem außergewöhnlichen Engagement und mit ganz großer Sachkompetenz unser Umweltaudit geleitet und vorangetrieben.

Sodann Frau Janet Hippel, die als Umweltmoderatorin der Landeskirche unser Projekt und unser Team mit Rat und Tat begleitet hat. Sie war uns eine wertvolle Hilfe!

Schließlich unserem Mesner und Hausmeister, Herrn Zois Athanassiou, der in vielen zusätzlichen Stunden geholfen hat, alle umweltrelevanten Daten zu erfassen und zusammen mit dem Umweltteam immer wieder neu zu hinterfragen und zu aktualisieren. Darüber hinaus danke ich allen herzlich, die mitgemacht haben mit ihrem Sachverstand und ihrem Interesse!

Mein Wunsch ist, dass von diesem Projekt nachhaltige Impulse in unsere Gemeinde hinein ausgehen und Anstoß geben zu einer wirksamen Verbesserung unseres Umweltverhaltens.

Der Termin für die nächste Umwelterklärung bei einem zugelassenen Umweltgutachter ist spätestens im Januar 2008. Eine vereinfachte jährliche Umwelterklärung ist nicht erforderlich, wenn nicht zwischenzeitlich wesentliche Änderungen in der Gemeinde eintreten.

Stuttgart, den 17. Dezember 2004

Für den Kirchengemeinderat:

Siegfried Schroth

Peter Kamer

(Pfarrer)

(Laienvorsitzender)



8 Gültigkeitserklärung

Die Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde Stuttgart hat eine Umweltpolitik festgelegt, ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, ein Umweltprogramm aufgestellt, eine Umweltprüfung durchgeführt, die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung festgelegt sowie eine Umwelterklärung erstellt.

Für die zugelassene Umweltgutachterorganisation hat Herr Georg Hartmann festgestellt, dass

- die Umweltpolitik, das Umweltmanagementsystem, das Umweltprogramm, die Methodik der Umweltprüfung und die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung den Vorgaben der „Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS II)“ gerecht werden und
- die Angaben in der Umwelterklärung 2004 zuverlässig sind und alle wichtigen Umweltfragen, die für die Kirchengemeinde von Bedeutung sind, in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Diese Feststellung beruht auf Einsicht in relevante Unterlagen, Rundgängen vor Ort und auf Interviews mit den Mitarbeitern und Gemeindemitgliedern.

Hiermit wird die Umwelterklärung 2004 für gültig erklärt.

Die Umweltgutachterorganisation:

Stuttgart, 17. Dezember 2004

Georg Hartmann
- Umweltgutachter -
D-V-0245

Gerling Cert Umweltgutachter GmbH
D-V-0101